

Karmapa-Stiftung Möhra

z.Hd. Lama Yeshe Sangmo (Stiftungsratsvorsitzende)
Hofmannshöhe 1, D 36433 Moorgrund Möhra
Tel: +49 3695 8509898 Fax: +49 3695 852653
karmapa-stiftung-moehra@gmx.de www.karmapa-stiftung-moehra.de

die Karmapa Stiftung Möhra

Die Karmapa-Stiftung Möhra wurde 2009 gegründet, um entsprechend der buddhistischen Lehre und Ethik Menschen Raum zur Entfaltung der eigenen Qualitäten, zum Wohle der Gesellschaft und zum Wohle aller Wesen zu ermöglichen. Spiritueller Leiter der Karmapa-Stiftung Möhra ist der 17. Gyalwa Karmapa Thaye Dorje, Vorsitzende des Stiftungsrates ist Lama Yeshe Sangmo.

Die Karmapa-Stiftung Möhra fördert entsprechend ihren Stiftungszwecken die buddhistische Lehre und hilft, diese öffentlich wirksam umzusetzen. Mit ihren Aktivitäten unterstützt sie Menschen, die die buddhistische Lehre und Ethik praktizieren, studieren und weitergeben und will damit dazu beitragen, dass diese authentisch und lebendig bleibt. Zu den Aktivitäten der Stiftung gehört auch, den Dialog zwischen Vertretern des Buddhismus und der westlichen Kultur und Religion, sowie buddhistische Künste und Wissenschaften zu unterstützen.

Seit ihrer Gründung ist die Karmapa-Stiftung Möhra im generationenübergreifenden Wohnprojekt Möhra tätig. Die Karmapa-Stiftung Möhra möchte hier Strukturen und Lebensraum ermöglichen, der dauerhaft spirituelles Zusammenleben sicherstellt und eine Kultur des Miteinanders ermöglicht. Das heißt unter anderem:

- * Raum zur Entfaltung der eigenen Qualitäten unabhängig von Alter und sozialer Herkunft schaffen
- * Freude in den Lebensmittelpunkt rücken
- * Kinder und Jugendliche begleiten, die Welt zu entdecken und zu gestalten
- * Begleitung im Alter und Sterbeprozess
- * Menschen die Erfahrung ermöglichen, ihr Potential zu erkennen und zu entfalten

Die Stiftungsratsvorsitzende Lama Yeshe Sangmo sagt dazu: „Wir möchten im Wohnprojekt Möhra Begegnungsstätten schaffen, die die Menschen dabei unterstützen, aus der Isolation herauszufinden und ein natürliches und angemessenes Leben -auch in Übergangsphasen - gestalten zu können. Das betrifft besonders die Phase am Ende des Lebens, wenn es Richtung Sterben geht, aber auch die Übergänge zu Beginn des Lebens, als Teenager, in der Mitte des Lebens ... all die Phasen, in denen wir Unterstützung und Gemeinschaft brauchen. Wir möchten mit dem Projekt einen offenen Ort schaffen, einen Ort, wohin alle kommen können, an dem allen geholfen werden kann.“

Karmapa-Stiftung Möhra

was bisher im Wohnprojekt Möhra geschah

Die Idee zum Wohnprojekt Möhra wurde 2005 auf Anregung von Jigme Rinpoche geboren. Einige Praktizierende, die sich mit dem Dharmazentrum Möhra verbunden fühlten, äußerten den Wunsch, sich in der Nähe des Zentrums anzusiedeln. Auch der 17. Karmapa Thaye Dorje unterstützte die Idee zum Wohnprojekt Möhra, als er 2008 das Dharmazentrum Möhra besuchte.

Seit dem Planungsbeginn 2009 wurden in einem 1. Bauabschnitt vier Privathäuser mit sieben Wohneinheiten und das Stiftungs- und Gästehaus der Karmapa-Stiftung Möhra gebaut und gemeinsam mit der Stiftungsratsvorsitzenden Lama Yeshe Sangmo und dem Architekten Dr. Oskar Laser Richtlinien für gemeinschaftliches Wohnen entwickelt. Mit dem Stiftungs- und Gästehaus hat die Karmapa-Stiftung Möhra einerseits Wohnraum geschaffen, der für gemeinschaftliche Aktivitäten im Bereich geistiger und körperlicher Gesundheit genutzt wird, andererseits auch Räumlichkeiten konzipiert, die aktuellen Standards zur Pflege Hilfebedürftiger und Sterbender entsprechen. Das Stiftungs- und Gästehaus steht den BewohnerInnen des Wohnprojektes und AnwohnerInnen aus der Nachbarschaft auch für gemeinschaftliche Aktivitäten zur Verfügung. Hier treffen sich alle zur gemeinsamen Meditation, können an Qi-Gong-Übungsstunden teilnehmen und einen Gemeinschaftsraum für Meetings nutzen.

Das Dharmazentrum Möhra liegt in 2 km Entfernung zum Wohngebiet und ist somit fußläufig in nur 20 Minuten erreichbar. Diese Nähe unterstützt den gewünschten Austausch und fördert den Gemeinschaftsgedanken.

Das Wohnprojekt Möhra gehört zur Gemeinde Moorgrund, die im Wartburgkreis im westlichen Teil von Thüringen liegt. Die Einheitsgemeinde Moorgrund erstreckt sich vom Rennsteig bei Ruhla bis in die Werraniederung unmittelbar vor den Toren der Kreisstadt Bad Salzungen. Die Gemeinde Moorgrund liegt mit ihren Ortsteilen Etterwinden, Gräfen-Nitzendorf, Gumpelstadt, Kupfersuhl, Möhra, Waldfisch und Witzelroda im sogenannten "Grünen Herz Deutschlands".

das passiert gerade im Wohnprojekt Möhra

Nach einjähriger Planungsphase wurde Ende April 2016 mit dem 2. Bauabschnitt im Wohnprojekt Möhra begonnen. Entsprechend den Wünschen von Lama Jigmela innerhalb des Wohnprojektes Mietwohnraum für Praktizierende und Menschen mit wenig Grundeinkommen zu schaffen, werden insgesamt 14 Wohnungen in einem L-förmigen Gebäudekomplex geschaffen, das in zwei Abschnitten gebaut wird. Zurzeit wird der Südflügel (Wohnhof B) gebaut. Dieser verfügt über insgesamt 6 Wohneinheiten, zwischen 29 bis 75 Quadratmeter groß. Diese Wohnungen sind als Privatwohnungen bereits an EigentümerInnen vergeben. Im Nordflügel (Wohnhof A), der ab 2017 gebaut werden kann, werden weitere 8 Wohneinheiten entstehen.

das plant die Karmapa-Stiftung Möhra als nächstes

Schon während der ersten Planungstreffen für das Wohnprojekt Möhra im Jahr 2009 war es allen Beteiligten und Verantwortlichen wichtig, über die Nachhaltigkeit des Projektes und der nachhaltigen Wirksamkeit der Karmapa-Stiftung Möhra nachzudenken und entsprechende Verträge zu veranlassen. Die Wirksamkeit der Stiftung ergibt sich aus der Stiftung an sich mit ihrer Satzung. Um aber innerhalb des Wohnprojektes Möhra Kontinuität zu garantieren, wurde der Karmapa-Stiftung Möhra bei allen Verkäufen innerhalb des Wohnprojektes Möhra ein Vorkaufsrecht eingeräumt. Dieses soll sicherstellen, dass die Ideen und Richtlinien der Karmapa-Stiftung Möhra den Pioniergeist ihrer Gründer überdauern und nicht von kurzfristigen Privatinteressen und -investoren aufgegeben werden können. Wichtiger Garant für eine nachhaltige Zukunft ist zudem die regionale Vernetzung, der regionale Mehrwert. Gemeinsam leben! Das bedeutet nicht nur, mit anderen Menschen unter einem Dach zu wohnen bzw. in Nachbarschaft zu leben, sondern langfristig einen Raum zu schaffen, in dem Gemeinschaft generationenübergreifend gelebt werden kann, der in die Region ausstrahlt und gemeinschaftliche Aktivitäten für Bürger der Region anbietet. In diesem Sinne will die Karmapa-Stiftung Möhra auch im 2. Bauabschnitt wirksam Wohnraum schaffen. Daher plant die Karmapa-Stiftung Möhra weitere Grundstücksflächen im Wohnprojekt Möhra und im geplanten Nordflügel (Wohnhof A) Wohnungen zu erwerben, um sie an Langzeitpraktizierende zu vermieten.

abschließend

Die Karmapa-Stiftung Möhra kann sich auf eine 10-jährige Zusammenarbeit innerhalb der Gemeinde Moorgrund und auf ein seit den 1970iger Jahren gewachsenes internationales Netzwerk stützen. Die Kombination aus regionaler Verwurzelung und überregionalen Kontakten garantierte bislang die erfolgreiche Umsetzung der Projekte in der Karmapa-Stiftung Möhra wie auch schon im Dharmazentrum Möhra. Sie lässt auf eine zukunftsweisende Entwicklung schließen.

Mit ihren zeitgemäßen Themen (Betreuung in Übergangszeiten, generationenübergreifendes Wohnen, Wohnraumschaffung für Menschen mit niedrigem Einkommen), und dem Wunsch, Gemeinschaft im Sinne eines Kultivierens von inneren Werten zu leben, fördert die Stiftung eine dem Leben zugewandte Haltung. Sie trifft damit einen Zeitgeist, der gerade auch in einer ländlichen Region, wie hier in Thüringen, wirken kann. Als ideeller Unterstützter bietet dankenswerterweise die Gemeinde Moorgrund in allen Genehmigungsverfahren ihr Wissen und ihre konstruktive Zusammenarbeit an und sichert damit im Planungsablauf einen termingerechten Fortschritt.

Die Bewohner des Wohnprojektes Möhra teilen gemeinsame Werte wie Fürsorge füreinander, verbindliche Nachbarschaft, Achtsamkeit im Umgang miteinander, das Streben nach Toleranz unabhängig von ethnischer und sozialer Herkunft.

Wenn Ihnen unser Projekt gefällt und Sie – in welcher Form auch immer -Teil davon sein und uns unterstützen möchten, freuen wir uns auf weiteren Austausch und stehen jederzeit gerne mit Informationen zur Verfügung. Beate Göbel beate.goebel@gmx.net